



Gabriele Buisman (links) hatte die Idee eines Frauenortes auf den Weg gebracht. Nun konnte sie sich mit Esens Bürgermeisterin Karin Emken (Mitte) über die Auszeichnung freuen, die Marion Overmöhle-Mühlbach, die Vorsitzende des Landesfrauenrats in Niedersachsen, gestern in der St.-Magnus-Kirche übergab.

BILD: JENS NÄHLER

Esens feiert Eröffnung als „Sara-Oppenheimer-Stadt“

FRAUENORT Festakt zu Ehren der jüdischen Opernsängerin – Gedenktafel enthüllt

VON JENS NÄHLER

ESENS – Ein neuer Frauenort – der erste im Landkreis Wittmund und der siebte auf der ostfriesischen Halbinsel – erinnert an die in Esens Esens geborene jüdische Opernsängerin Sara Oppenheimer (1840-1906). Rund 150 Gäste verfolgten gestern Abend den Festakt in der St.-Magnus-Kirche, in der die Bärenstadt offiziell die Auszeichnung des Landesfrauenrates erhielt.

Mit den Frauenorten in Niedersachsen will der Landesfrauenrat dazu anregen, die überragenden Leistungen historischer Frauenpersön-

lichkeiten bekannt zu machen – die Ideengeberin für Sara Oppenheimer in Esens ist Gabriele Buisman, zweite Vorsitzende des ökumenischen Arbeitskreises Juden und Christen e. V. in Esens. Sie suchte Unterstützer, stellte den Antrag und engagierte sich mit vielen anderen in Arbeitsgruppen. Gestern wurden alle Beteiligten für ihren Einsatz belohnt.

Die niedersächsische Ministerin für Gleichstellung, Daniela Behrens (SPD), betonte bei der Eröffnung, dass Frauen in der Historie mehr Bedeutung zukommen müssen: „Schließlich haben sie

unsere Gesellschaft entscheidend mitgeprägt.“ Dies hätten sie nicht immer so lautstark wie die Männer getan. „Aber ihre Rolle war nicht weniger entscheidend.“

Behrens, die auch Schirmfrau der niedersächsischen Frauenorte ist, unterstrich, dass Sara Oppenheimer trotz ihres musikalischen Ausnahmementals um die Anerkennung ihres Berufsstandes ringen musste. Frauen auf der Bühne hätten damals als unmoralisch gegolten. Zudem habe sie im ausgehenden 19. Jahrhundert gegen den immer stärkeren Antisemitismus kämpfen müssen. →SEITE 2

ZUR PERSON

Sara Oppenheimer wird 1840 oder 1844 in Esens geboren, wo sie privaten Gesangs- und Klavierunterricht erhielt. Als erste Frau aus Esens absolvierte sie ein Studium am Konservatorium in Leipzig. Nach abgeschlossener Ausbildung hat die Opernsängerin an den Staatstheatern Köln und Frankfurt a. M. Karriere gemacht und ist als gefeierte Konzertsängerin aufgetreten. Sie starb 1906 in Mainz.